

Sennheiser ADM 43

Dynamisches Mikrofon im Kunststoffgehäuse

Technische Daten

Arbeitsweise	Druckempfänger
Richtcharakteristik	Kugel
Frequenzbereich	100 Hz bis 4,5 kHz
Empfindlichkeit	?
Impedanz	200 Ω
Energieversorgung	-
Anschluss	fest angeschlossenes Kabel mit DIN-Stecker 5polig male, Schaltung L (unsymmetrisch)
Abmessungen	63 mm x 76 mm x 33 mm (Tischfuß hochgeklappt, ohne Kabel)
Gewicht	105 g ohne Kabel
Einsatzgebiet	Sprache
Herkunftsland	Deutschland

Bemerkungen

Am Mikrofon ist ein klappbarer Tischständer aus Metall angebracht.

Das ADM 43 basiert auf dem Labor W/Sennheiser MD 43. Die Gehäuse sind weitgehend baugleich; allerdings hat das MD 43 eine Nieren-Charakteristik. Beim ADM 43 fehlen die rückwärtigen Schall-Einlassöffnungen, die das MD 43 wegen seiner Nieren-Charakteristik benötigt.

Außerdem ist das ADM 43 zusätzlich mit einem Wipp-Taster, einem Umschalter mit Tastfunktion sowie einer Kontroll-Leuchte (Glühlampe) ausgestattet. Der Stecker ist wie folgt belegt:

Stift 1: Glühlampe Mittenkontakt

Stift 2: Masse, Signal -, Wipp-Taster, Umschalter Mittenkontakt

Stift 3: Signal +

Stift 4: Umschalter Schließer

Stift 5: Umschalter Öffner

Der zweite Kontakt des Wipp-Tasters ist mit dem Schaft der Glühlampe verbunden. Bei Betätigung des Tasters wird also die Glühlampe mit Masse verbunden. Die Funktionen lassen vermuten, dass das ADM 43 für die Nutzung in Verbindung mit einem Diktiergerät konzipiert wurde.

1956 wurde das Labor W MD 43 erstmals angeboten. Das Kürzel „Labor W“ steht für Laboratorium Wennebostel. Im Jahr 1958 wurde der Name des Unternehmens geändert in Sennheiser Electronic. Das MD 43 wurde (nun mit Sennheiser-Logo) weiterhin produziert. Die Original-Verpackung des ADM 43 trägt ein Sennheiser-Logo. Das vorhandene Exemplar muss also 1958 oder später hergestellt worden sein.

Die o. a. Werte für den Frequenzbereich und die Impedanz wurden einer Anzeige der Fa. Conrad in der Funkschau 1967, Heft 13, entnommen, die offenbar Restbestände des ADM 43 anbot.